

Bildergeschichten

die das Leben beschreiben

Von Maire

Kapitel 4: Sanji`s Traum

„Los schnell. Beeil dich mal ein bisschen!“

„Jetzt schieb keinen Stress, du Minikoch“, murrte der kleine Junge im Kendokleidung zurück.

„Du bist schwer! Wieso läufst du nicht selber!?“

„Das hab ich dir eben schon gesagt, Zorro! Ich bin halt umgeknickt!“, empörte sich der blonde Junge in Kochkleidung.

Zorro verdrehte die Augen, festigte seinen Griff um die Beine des Anderen und rannte weiter.

Wieso musste er sich auch nur immer so von Sanji überrumpeln lassen? Er war ja selber Schuld.

Sein „Bester“ Freund kam schon vor einigen Wochen zu ihm und hatte voller Aufregung erzählt, das der Hafen bald fertig war. Jahre lang war er umgebaut worden und Sanji war total versessen darauf ihn sich anzusehen.

Er selbst war weniger davon begeistert. Schiffe interessierten ihn jetzt nicht sonderlich, aber er freute sich ein wenig für seinen Kumpel.

Die darauf folgenden Tage hatte Sanji dann nichts mehr verlauten lassen, bezüglich des Hafens.

Und nun, vor ein paar Stunden war er ganz aufgereggt in seinen Dojo gekommen. Noch ganz außer Atmen hatte er ihm erzählt, das der Hafen fertig sei und er jetzt sofort unbedingt dahin müsse.

Zorro hatte ihn nur verwirrt angesehen, seine Waffe noch über dem Kopf, da er mitten im Training war.

„Wie? Was denn für einen Hafen?“, fragte er verwirrt nach. Er hatte die ganze Sache schon wieder komplett vergessen. Langsam nahm er seine Arme runter.

Sanji blies beleidigt die Wangen auf und stampfte mit dem Fuß auf.

„Na unser Hafen, du Vollhorst! Der ist jetzt fertig umgebaut, also lass uns dahin! Du hast versprochen, das du mitkommst!“

Nun legte der Ältere der beiden, den Kopf schief, hatte er das? Er konnte sich nicht mehr daran erinnern.

„Zorro!“

„Jaja ist ja gut...“, zuckte er leicht mit den Schultern und sah sich um. Schnell schob er das Schwert in die Lasche an seinem Gürtel.

„Dann komm. Jetzt oder nie. Mihawk ist gerade sonstwo..“

Sanji nickte sofort begeistert und drehte sich um, doch weit kam er nicht.

„Was hast du denn gemacht?“, fragte Zorro ihm folgend und sah sich seinen Freund an. Wieso humpelte der so extrem?

„Nichts“, murmelte der Blonde und humpelte weiter.

„Sanji.“

„Nichts.. alles ok..“

„Ja is klar. Ich komm nicht mit, wenn du es nicht sagst“, blieb er also stehen und verschränkte die Arme vor der Brust.

Empört drehte Sanji sich um.

„Das ist unfair!“

„Sag es halt einfach.“

Sanji sah ihn böse an, ehe er weg sah und seufzte.

„Ich bin eben umgeknickt... hab den Stein nicht gesehen...“, erklärte er dann ein wenig beleidigt. Nun stand er doch wie ein Weichei vor Zorro.

„Oh...“ War dessen Aussagekräftige Antwort.

Wie will er denn dann den ganzen Weg zum Hafen kommen?, fragte er sich und seufzte dann, als ihm gleichzeitig ein Licht aufging.

„Ich trag dich.“

Mit festen Schritten trat er an ihm vorbei und ging in die Hocke.

„Wie bitte?“ Verdutzt sah Sanji ihn an. Was war denn bitte in Zorro gefahren? Weder gelache noch gespotte!?! Und jetzt wollte er ihm sogar helfen!

„Na los. Ich sags nicht nochmal.“

„Aber....“

„Sanji!!“, knurrte er nun ungeduldig und sah zu ihm. „Jetzt!“

Der Blonde nickte leicht und kletterte auf Zorro`s Rücken. Dieser stand mit seiner neuen Last auf und umfasste den Anderen so, das dieser nicht runter fallen konnte.

Super Training!, dachte er grinsend und lief dann los.

„Äh! Zorro! Andere Richtung!“

Sofort drehte er und rannte weiter.

Ein wenig außer Atem kamen die Beiden dann nach 20 Minuten beim Hafen an.

„Wow!“

Ein begeisterter laut entkam Sanji`s Mund und er starrte auf das riesen große Schiff das im Hafen stand.

„Sieh dir das an, Zorro! Ist das nicht großartig!“

Angesprochener fand es weniger super, aber dennoch war er ein wenig beeindruckt, was man aus dem alten Hafen gemacht hatte. Soweit er sich erinnern konnte, war der Hafen alt, total runtergekommen und nicht mehr zu gebrauchen gewesen.

Das hatte sich nun alles geändert. Nun zählte er wohl zu einem der modernsten Häfen im ganzen Umkreis, so schätzte er.

„Lass uns näher ran, Zorro“, bat Sanji bedächtig und Zorro ging los. Das Schiff war leider auf der anderen Seite fest gemacht. Da würden sie nicht hinkommen, aber schon allein der Anblick von hier, reichte Sanji scheinbar um ihn zu begeistern.

„Was findest du denn an Schiffen so toll?“, fragte Zorro den anderen neugierig.

„Was ich toll finde? Na, du kannst durch die ganze Welt segeln. Bist jeden Tag auf dem Meer, siehst wunderschöne Sonnenuntergänge und auch Aufgänge. Du kannst auf dem Schiff total viel erleben und das Essen! Boah Zorro ich sag dir! Die Küchen an Bord von Schiffen ist noch besser ausgestattet, wie so manche Küche in einem Restaurant!“

Zorro drehte seinen Kopf zu ihm und konnte ein grinsen nicht unterdrücken. Sanji

strahlte regelrecht vor Begeisterung.

„Willst du irgendwann mal auf so was arbeiten?“, fragte er dann.

„Ich? Es wäre ein Traum...“, murmelte der Jüngere. Doch sein Herz klopfte bei dem Gedanken unaufhörlich. Das wäre wunderbar. Einfach das Größte überhaupt!

„Willst du noch etwas ansehen?“

„Nein... Lass uns nur das Schiff da ansehen...“, schüttelte er den Kopf.

Zorro nickte und drehte sich so, das sie das Schiff gut im Blick hatten.

Schweigend standen sie einige Zeit da und Zorro fragte sich, was Sanji wohl gerade durch den Kopf ging. Ob er sich schon vorstellte, auf so einem Schiff zu arbeiten?

Er legte leicht den Kopf schief.

Wenn Sanji auf ein Schiff gehen würde, wäre er hier alleine. Der Gedanke passte ihm nicht. Er wollte hier nicht zurück gelassen werden.

„SANJI!!!“

„ZORRO!“

Zu Tode erschrocken, gaben beiden einen Laut von sich und Zorro drehte sich um.

„Oh Mist!“, fluchend sahen sie Jeff und Mihawk entgegen.

„Was fällt euch zwei Rotzlöffeln ein!“, keifte Jeff und humpelte mit seinem Holzbein schnell näher.

„Was machen wir jetzt Zorro?“, flüsterte Sanji ihm ins Ohr.

„Rennen wird nichts bringen... Ich glaub, wir müssen da jetzt durch..“

„Oh... Wahrscheinlich hast du recht...“ wisperte er geknickt weiter. „Tut mir leid...“, schob er hinterher. Zorro bekam immerhin nur wegen ihm ärger.

„Was fällt euch ein, einfach abzuhaue!“ , donnerte Jeff los, als die zwei bei ihnen angekommen waren.

„Jeff. Bitte.“

Mihawk legte ihm eine Hand auf die Schulter und mahnte ihn mit einem Blick seine Ruhe zu bewahren, auch wenn das bei so zwei Knirpsen nicht immer leicht war.

„Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen?“, fragte er, während Jeff schnaubend den Kopf wegdrehte.

„Es ist meine Schuld!“, kam es sofort von Sanji. „Ich wollte her kommen und hab Zorro gezwungen mitzukommen!“

Das war nicht mal gelogen, aber Zorro wollte Sanji nicht alleine so schlecht stehen lassen.

„Ich wollte aber ohnehin mitkommen“, erklärte er daher großzügig.

„Ach ja?“ Sanji sah ihn erstaunt an, so war das aber vorhin nicht rüber gekommen.

„Ach ja?“, fragte auch Mihawk skeptisch. Zorro war nicht der Typ dafür, das er freiwillig etwas ansehen wollte. Besonders keine Schiffe. Der kleine Halunke wollte nur Sanji beschützen.

„Ja klar!“, nickte Zorro fest mit dem Kopf. „Is doch ganz Interessant und so...“

„Und so?“ Mihawks Braue hob sich. Zorro zuckte nur hilflos mit den Schultern. Was sollte er schon sagen? In Wirklichkeit interessierte es ihn ja gar nicht.

„Sanji du hast zwei Wochen Hausarrest!“, schaltete sich Jeff nun wieder ein.

„Was!!!!?“ Geschockt sah der Jüngste ihn an. „Zwei Wochen!? Das is voll übertrieben!“

„Von wegen! Erst machst du dich ohne ein Wort aus dem Staub! Dann stiftest du auch noch andere an, mit dir zu kommen!“, deutete er auf Zorro. „Aber das schlimmste ist, das du in deiner Arbeitskleidung hier draußen rum rennst!!“

„Hä?! Aber das machst du ja wohl auch!“

Jeff schnaubte und verpasste Sanji eine deftige Kopfnuss.

„Hey!! Das tat weh!“

„Halt die Klappe, du Knirps! Ich konnte mich ja schlecht umziehen, als ich raus gefunden habe, das du weg bist! Ich bin sofort los!“

Sanji´s Schlechtes Gewissen wurde immer größer. Was hatte er da nur angestellt?

„Tut mir leid...“, murmelte er ganz leise.

Auch Zorro sah zu Boden. Das war jetzt wirklich blöd gelaufen....

Mihawk seufzte lautlos. „Lasst uns nach Hause gehen, ok?“

Die Kinder nickten und folgten den Erwachsenen.

„Ach ja... Sag mal Zorro. Wieso trägst du Sanji eigentlich?“ Mihawk drehte den Kopf zu den zwei und sah sie interessiert an.

Zorro schwieg.

„Ich bin vorhin umgeknickt...“, gestand Sanji leise.

Jeff stöhnte laut.

„Das auch noch! Himmel! Was hab ich mir damals nur dabei gedacht...“

Mihawk lachte amüsiert.

„Das weißt du ganz genau, alter Haudegen..“

Jeff sah ihn grinsend an. Da hatte Mihawk auch wieder recht. Er wusste ganz genau, wen er sich da ins Haus geholt hatte. Und er bereute keine Sekunde davon, aber bis er das Sanji sagte, ließ er denn Kleinen noch eine Weile zappeln.